

Postkarte

bitte **abtrennen**
und bis spätestens
27. Oktober 2001 an
BePe MEDIEN / GAJ

schicken
oder faxen
0431-8 92 41

Bitte
ausreichend
frankieren!

An
BePe MEDIEN / GAJ
Holtenauer Str. 131
24118 Kiel

Absender/in:

Name, Vorname

Straße / Nr.

PLZ/Ort

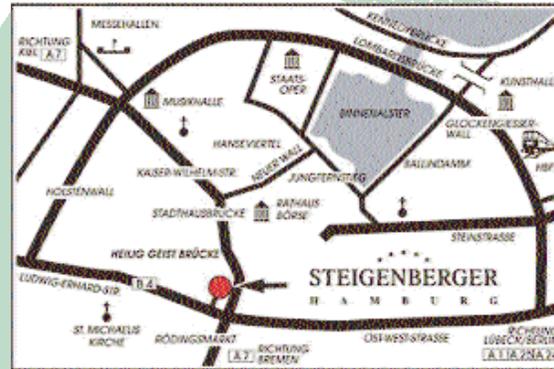
Tel. / Fax

E-Mail

Sollte Ihre Anschrift auf unserer Einladung Fehler
enthalten haben, bitten wir diese hier zu berichtigen.

Veranstaltungshinweise:

Die Veranstaltung findet statt im:
Hotel Steigenberger
Saal "Über den Dächern Hamburg"
Heiligengeistbrücke 4, 20459 Hamburg



Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Organisation:

Nils-Sören Beth

0431-8 999 444

0162-94 005 79

Programminhalte:

Thomas Peick

0431-59 338-10

0172-28 338 59

Email: werbeverbote@medien-sh.de

Weitere Informationen und Einzelheiten über diese Veranstaltung
finden Sie im Internet unter **www.medien-sh.de**.

Anmeldung:

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme spätestens bis zum
27. Oktober 2001 auf beigefügter Antwortkarte - per Fax
(0431-8 92 41) oder Email.

Die Veranstalter:

BePe MEDIEN

Holtenauer Str. 131 - 24118 Kiel

Tel: 0431-8 999 444 - Fax 0431-8 92 41;

Email: medien@medien-sh.de

Grün-Alternative Jugend (GAJ) LV SH

Wilhelminenstr. 18 - 24103 Kiel

Tel 0431-55 17 63 - Fax 0431-59 338 17

Email: gaj.sh@gruene.de

WERBEVERBOTE

zum Thema

VIEL RAUCH UM NICHTS?

EIN (GRÜNES) MEDIENGESPRÄCH
ÜBER DAS **PRO & CONTRA**
VON **WERBEVERBOTEN**
FÜR **RISIKOPRODUKTE**

02. NOVEMBER 2001

HOTEL STEIGENBERGER

HAMBURG

GAJ



Werbung macht besoffen, oder?

Werbung, ob für Produkte oder politische Parteien ist ein eigen Ding und steht irgendwie immer im Geruch des Manipulativen. Selten hat aber ein werbungsrelevantes Thema Politik und Wirtschaft gleichermaßen so bewegt wie die Forderung nach Werbeverboten für sogenannte Risikoprodukte.

Nachdem der EuGH im letzten Jahr den Beschluß für ein generelles Tabakwerbeverbot aufgrund mangelnder Zuständigkeit für nichtig erklärt hat, versucht die EU-Kommission dieses mit dem Richtlinienvorschlag vom 30.Mai 2001 durch eine Hintertür einzuführen: Nun soll zumindest ein Werbeverbot in grenzüberschreitenden Medien und Sponsor-Maßnahmen durchgesetzt werden. Auch mehren sich inzwischen Stimmen in Brüssel, die ähnliche Vorhaben für andere Produktpaletten - z.B. Alkohol oder Medikamente - einfordern.

Der Aussage der EU-Experten „Werbung verführe zum Konsum“ stellt die Wirtschaft nicht nur eine massive Öffentlichkeitskampagne, sondern auch wissenschaftliche Studien gegenüber. Diese empirischen Untersuchungen sollen belegen, dass die Werbung nachweisbar den Gesamtkonsum der Produkte nicht erhöht. Denn erst Verbote „törnen“ richtig an und bringen gerade Jugendliche auf den unerwünschten Geschmack.

Die Reaktion der Regulierer ist vorprogrammiert: Warum denn sollte die Industrie zwei- oder dreistellige Millionenbeträge in Produktwerbung stecken, wenn sie davon keinen Mehrabsatz erwarte?

Augenscheinlich ist aber auch und zumeist unumstritten, dass primär das familiäre und soziale Umfeld die generelle Konsummotivation und -bereitschaft bestimmt. Werbung dagegen beeinflusst die Markenwahl.

Dieser Problematik wohnt allerdings auch ein nicht unbedeutender ökonomischer Aspekt inne: Die Werbebranche sowie Verlage befürchten gravierende negative Auswirkungen, käme es genau zu diesen von der EU gewünschten Regulierungsmaßnahmen. Denn über die Hälfte der Produktions- und Vertriebskosten von Zeitungen wird derzeit durch Anzeigenwerbung finanziert. Eine Verringerung dieser Erlöse dürfte den Druck zu Konzentrationen in der Branche erhöhen. Schließungen von Redaktionen und Entlassungen von Journalisten wären die logische Konsequenz. Möglicherweise geht es bei der Diskussion um das Für und Wider von Werbeverboten auch um die für das Funktionieren von Demokratie wichtige Vielfalt politischer Meinungen und Richtungen.

Es ist unser Wunsch, mit dieser Veranstaltung erneut dazu beizutragen, dass in einem sachlichen Streitgespräch zwischen Politikern und Vertretern der betroffenen Wirtschaftszweige die gegenseitigen Argumente ausgetauscht werden können...

16.30 Uhr **Come together** - kleiner Imbiss

16.50 Uhr **Begrüßung**

Forum 1 ZUKUNFT DER WERBUNG IN DER EU

17.00 Uhr **Expertisen**

Impulsreferate zur Einführung in die Thematik

Jochen Kubosch, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München
Wolfgang Fürstner, Zentralbereich des Verbandes Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ)
Prof. Dr. Rolf Wägenbauer, Rechtsanwalt

18.00 Uhr **Diskussionsrunde**

Dorothee Belz, Kirchgruppe - Leiterin des Geschäftsbereichs Regulierung
Wolfgang Hainer, Geschäftsführer der Organisation Werbungtreibende im Markenverband (OWM)
Jochen Kubosch, Europäische Kommission
Christian Sterzing, MdB, europapolitischer Sprecher der GRÜNEN Bundestagsfraktion

Moderation

Ulf Grüner, Textchef Online Today

19.15 Uhr **Pause mit Imbiss**

Forum 2 REZEPTION UND WIRKUNG VON WERBUNG

19.45 Uhr **Expertisen**

Impulsreferate über die Geeignetheit von Werbeverboten zur Lenkung des individuellen Konsumverhaltens
Prof. Dr. phil. Reinhold Bergler, Psychologe
Werner Sosalla, Rechtsanwalt

20.30 Uhr **Diskussionsrunde**

Günter Amendt, Sozialwissenschaftler und Publizist
Grietje Bettin, MdB, medienpolitische Sprecherin der GRÜNEN Bundestagsfraktion
Heide Moser, Gesundheitsministerin des Landes Schleswig-Holstein (SPD) - *angefragt*
Volker Nickel, Geschäftsführer des Zentralverbandes der deutschen Werbewirtschaft (ZAW)
N.N.

Moderation

Ulf Grüner, Textchef Online Today

21.45 Uhr **Zusammenfassung**

Dr. Wolfgang Schulz, Direktor Hans-Bredow-Institut

22.00 Uhr **Schlusswort**

Björn Pistol, Vorstandssprecher GRÜNE LV Schl.-Holst.

Get together

Coupon

bitte **abtrennen**
und bis spätestens
27. Oktober 2001 an
BePe MEDIEN / GAJ
schicken
oder faxen
0431-8 92 41

Anmeldung

An der Veranstaltung

„Viel Rauch um Nichts?“

am 02. November 2001 in Hamburg

werde ich teilnehmen

Name, Vorname

Organisation / Funktion

außer mir kommt / kommen

Name / Funktion

Name / Funktion

Name / Funktion

Ich kann leider nicht kommen

ich hätte gerne die Veranstaltungsdokumentation

Ort / Datum

Unterschrift